

Auktionsvorschau Evening Sale 6. Juni 2025

AUFGESPIEßTE ILLUSION

PRESSEMITTEILUNG | München, den 15. Mai 2025

Eines dieser Highlights der Auktion am 6./7. Juni ist Claes Oldenburgs & Coosje van Bruggens spektakuläre Skulptur „Leaning Fork with Meatball & Spaghetti III“ – ein ebenso humorvoller wie tiefgründiger Beitrag zur Pop-Art, der Maßstab, Material und Wahrnehmung in Frage stellt. Das Werk gehört zu den raren „Giant Objects“ des 2022 verstorbenen Künstlers, die weltweit nur noch vereinzelt im Handel erscheinen.



Keiner beherrschte das Spiel mit Maßstab, Materialität, Realismus und Absurdität besser als **Claes Oldenburg**, gebürtiger Schwede, durch und durch Amerikaner. 2022 ist der letzte große Pop Art Künstler verstorben. Einer der wenigen, der sich in genialer Vereinfachung der Skulptur zugewandt hatte. Nach Studienjahren in Yale und am Art Institute of Chicago ließ er sich in der zweiten Hälfte der 50er Jahre in New York nieder. Und erlebte den Niedergang des einst so spektakulären Abstract Expressionism.

Die ziemlich abgehobene Selbstbezogenheit der Kollegen und ihre übertriebene Introspektion samt gestischer Großvergeistigung ging ihm reichlich auf die Nerven. Ihn interessierte der performative, der konzeptuelle auch installative Aspekt einer künstlerischen Arbeit. Er begann, banale Alltagsobjekte in „Soft Sculptures“ zu verwandeln, schuf ausgestopfte Textilhamburger und gipserne Küchen- und Handwerksutensilien. Und begann alsbald

die Dimensionen dieser Warenwelt ins Unfassbare zu steigern. Das Gewöhnliche wurde spektakulär, der Konsum überstrahlte alles. Sein erstes monumentales Kunstwerk für den Außenraum war eine riesige Panzerkette auf der ein sieben Meter hoher Lippenstift thronte.

Das war 1969 und ein hundsgemeines Statement gegen den Vietnamkrieg. Make love not war!

Mit Witz und Wut engagierte Oldenburg sich immer wieder politisch. Kleine Dinge gerieten in eine Umgebung, der sie fremd waren, die nicht passen konnte. Das irritierte und war bei aller Heiterkeit in der Anmutung alles andere als erlösend, stellte vielmehr scheinbar beiläufig gesellschaftskritisch regelmäßig unser Verhältnis zu Konsum und Achtlosigkeit in Frage. Er wusste, nur widerwillig revidieren beziehungsweise rezipieren wir unsere festgezurte Wahrnehmung und Einschätzung von Trivialität und Kunstbegriff.

Seit 1960 vertreibt Pace (damals noch Pace Wildenstein) Oldenburgs Werke. Angefangen bei den witzigen Objekten – Küchengeräte, Telefone, Waschbecken, Klos etc. aus weichem Vinyl –, wie er sie 1961 in seiner ersten Galerieausstellung „The Store“ in Manhattan sehr erfolgreich offerierte, bis hin zu seiner letzten 2009 zusammen mit seiner Frau Coosie van Bruggen konzipierten Arbeit „Dropped Bouquet“, einem wunderbar lebensfrohen, freilich scheinbar achtlos fallengelassenen Strauß bunter Blüten.

Großes Aufsehen erregte seinerzeit das „Knife ship“, ein großes Schweizer Klappmesser, das 2008 mit ausgeklappten Klingen und Korkenzieher motorisiert durch den Canal Grande schipperte. Und wieder war die gar nicht so unmögliche duale Absurdität von Gegenstand und Umgebung belegt. Venedig stand allerdings schon ein bisschen Kopf.

Zum Allzeit-Publikumsliebling hat sich die Stahlskulptur „Spoonbridge and Cherry“ nach anfänglicher, nahezu lautstarker Ablehnung 1988 in Minneapolis entwickelt. Ein riesiger Löffel überspannt einen Weiher, in seiner Laffe ruht eine knallrote Kirsche aus deren Stiel Wasser sprudelt und ihre pralle Oberfläche im Sonnenlicht glänzen lässt. Was soll das? Genuss, Essen, die Themen unseres Lebens unseres Alltags werden von Oldenburg aus ihrer Selbstverständlichkeit gerissen, sobald der Maßstab nicht mehr stimmt, die Positionierung eine Zumutung ist.

Oldenburg in New York: "Leaning Fork with Meatball & Spaghetti III" als humorvolle Inszenierung der multikulturellen Metropole

Ganz ähnlich verhält es sich mit unserer „**Leaning Fork with Meatball & Spaghetti III**“. Ein „Giant Object“ aus Aluminiumguss mit Polyurethan, das wieder mit unseren Sehgewohnheiten bricht, eines von drei geringfügig modifizierten Exemplaren. Die Riesengabel lehnt an der Wand, sehr lässig, sehr amerikanisch, aufgespießt ist ein mit Spaghetti umwickeltes Fleischbällchen, sehr italienisch. Allerdings haben sich Spaghetti und Meatballs erst in Amerika unter den italienischen Einwandererfamilien etabliert und wurden nolens volens zum typisch italienischen Gericht erklärt, wie es angeblich in den Küchen Neapels seit Menschengedenken gekocht wird. Ein köstlicher Irrtum, eine herrliche Täuschung, eine getürkte Italianità, der wir wie so oft nur allzu bereitwillig aufgesessen sind. Im großen Format und sehr poetisch stellt der Künstler unsere Wahrnehmung in vielerlei Hinsicht auf den Prüfstand. Heiter, todernt stimmt er mit jedem seiner Werke einen höchst lebendigen Weckruf an. „Ich bin für eine Kunst, die politisch-erotisch-mystisch ist“, hat er einmal gesagt, „die etwas anderes tut, als in einem Museum auf ihrem Arsch zu sitzen.“

Auf dem internationalen Auktionsmarkt sind Oldenburgs fesselnde "Giant Objects" von größter Seltenheit: Zuletzt wurde 2022 ein Exemplar der fast sechs Meter hohen Arbeit "Typewriter Eraser, Scale X" aus dem Jahr 1998/99 in New York für den aktuellen Höchstzuschlag von 7 Millionen US-Dollar versteigert.

**Das Werk wird im Evening Sale am Freitag 6. Juni 2005 in München angeboten.
Mehr Informationen finden Sie im [Online-Katalog](#).**

Claes Oldenburg & Coosje van Bruggen

Leaning Fork with Meatball & Spaghetti III, 1994.

Aluminiumguss mit Polyurethan, Ca. 340 x 120 x 100 cm.

Schätzpreis: € 600.000 - 800.000

- Spektakuläres „Giant Object“ des bedeutenden Protagonisten der amerikanischen Pop-Art.
- Oldenburgs „Giant Objects“ werden ausgehend von seinem berühmten "Floor Cake" (Museum of Modern Art, New York) zu seinem künstlerischen Markenzeichen.
- „Leaning Fork with Meatball & Spaghetti“: humorvolle Inszenierung der multikulturellen Metropole New York.
- Eine von drei Versionen, jede ein Unikat:
- „Leaning Fork with Meatball & Spaghetti I“ war 1995 Teil der großen Oldenburg-Ausstellung im Guggenheim Museum, New York.
- Vergleichbare Werke befinden sich heute zum Großteil in Museumsbesitz und werden nur noch selten auf dem internationalen Kunstmarkt angeboten.

KOMMENDE TERMINE:

Vorbesichtigung ausgewählter Werke:

[Köln](#): Gertrudenstraße 24 – 28, 50667 Köln

15.05.2025, 10:00 - 21:00 Uhr

16.05.2025, 10:00 - 18:00 Uhr

17.05.2025, 11:00 - 17:00 Uhr

Frankfurt am Main: Bernhard Knaus Fine Art, Niddastraße 84, 60329 Frankfurt am Main

19.05.2025, 16:00 - 21:00 Uhr

20.05.2025, 10:00 - 17:00 Uhr

Hamburg: Galerie Tom Reichstein contemporary, Stockmeyerstr. 41 – 43, Halle 4 J, 20457 Hamburg

22.05.2025, 10:00 - 20:30 Uhr

23.05.2025, 10:00 - 16:00 Uhr

Berlin: Ketterer Kunst, Fasanenstr. 70, 10719 Berlin

25.05.2025, 10:00 - 19:00 Uhr

26.-30.05.2025, 10:00 - 18:00 Uhr

München (alle Werke): Ketterer Kunst, Joseph-Wild-Str. 18, 81829 München

01.06.2025, 11:00 - 17:00 Uhr

02.-03.06.2025, 10:00 - 18:00 Uhr

04.06.2025, 10:00 - 20:00 Uhr

05.06.2025, 10:00 - 17:00 Uhr

26. Mai 2025 **Auktion Wertvolle Bücher** in Hamburg. [Katalog](#)

6. Juni 2025 **Evening Sale** Contemporary Art, Modern Art, 19th Century Art
17:30 Uhr in München. [Katalog](#)

7. Juni 2025 **Day Sale** Contemporary Art, Modern Art, 19th Century Art
14:00 Uhr in München. [Katalog](#)

AUKTIONEN ONLINE SALE

zur aktuellen Auktion: onlinesale.kettererkunst.de

Auktion endet am 15.05.2025 um 15:00 Uhr

KETTERER KUNST

Ketterer Kunst mit Sitz in München und Dependancen in Hamburg, Köln und Berlin sowie einem weltweiten Netz an Experten wurde 1954 gegründet. Robert Ketterer leitet das Familienunternehmen in zweiter Generation. Der Fokus des Auktionshauses liegt auf Contemporary, Modern und 19th Century Art, hinzu kommen wertvolle Bücher aus fünf Jahrhunderten. In seinem Marktsegment ist Ketterer Kunst im sechsten Jahr in Folge die Nummer 1 im deutschsprachigen Raum und rangiert weltweit mit zahlreichen Rekordergebnissen unter den Top 10 der umsatzstärksten Kunstauktionshäuser (Artnet Analytics, Auction Houses by Total Sales Value for Fine Art Works Created after 1800).

PRESSEANFRAGEN

Anja Häse, Leiterin Kommunikation und Marketing

Tel.: +49-(0)89-552 441 25

E-Mail: presse@kettererkunst.de

Bettina Ktona, Junior Managerin Kommunikation

Tel.: +49-(0)89-55244-167

E-Mail: presse@kettererkunst.de

www.kettererkunst.de

Folgen Sie uns: [instagram.com/kettererkunst.de](https://www.instagram.com/kettererkunst.de) und [youtube.de](https://www.youtube.de)